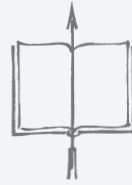


Neue Folge XXVII

Ein Jahrbuch für Bücherfreunde **2021**

Herausgegeben von Ute Schneider
im Auftrag der
Gesellschaft der Bibliophilen in München



Imprimatur

Imprimatur 2021 NF XXVII
Ein Jahrbuch für Bücherfreunde
© Gesellschaft der Bibliophilen e.V.,
Autorinnen und Autoren

Herausgeberin im Auftrag der Gesellschaft der Bibliophilen:

Prof. Dr. Ute Schneider
Gutenberg-Institut für Weltliteratur und
schriftorientierte Medien/Buchwissenschaft
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Telefon 061 31-392 34 68, Fax 061 31-392 54 87
uschneid@uni-mainz.de

Gesellschaft der Bibliophilen e.V.
Geschäftsstelle
Rindermarkt 17
D-80331 München
Telefon 089-54 50 4 210, Fax 089-54 50 4219
info@bibliophilie.de

1. Vorsitzende der Gesellschaft:
Dr. Annette Ludwig
Direktorin Gutenberg-Museum, Mainz

Das Jahrbuch ist für die Mitglieder
der Gesellschaft der Bibliophilen bestimmt.
Eine begrenzte Teilaufgabe wird vertrieben durch
Harrassowitz Verlag, Kreuzberger Ring 7 b-d
D-65205 Wiesbaden

Entwurf, Layout und Satz:
a.visus, Michael Hempel, München
Gesetzt aus: TheAntiqua und Corpid
Lithografie: Helio Repro GmbH, München
Papier: Gardamatt Art
Vorsatzpapier: f-color
Druck: Memminger MedienCentrum AG
Bindung: Halbledereinband
in der Buchbinderei Ernst Ammering,
Ried im Innkreis, Österreich
Auflage: 400 Exemplare

Printed in Germany
ISSN 0073-5620
ISBN 978-3-447-11638-1

Inhaltsverzeichnis

8 [Vorwort](#)

Das gebrauchte Buch

Daniel Bellingradt

11 [Das gebrauchte Buch](#)

Philippe Schmid

31 [Sharing Marks in Early Modern Books](#)

Julia Bangert

53 [Auf der Suche nach verborgenen Schätzen](#)
Kauf und Vermittlung gebrauchter Bücher
durch die Agenten Herzog Augusts d.J. (1579–1666)

Shanti Graheli

65 [Used Books and the Republic of Letters](#)

Mona Garloff

85 [Die Entstehung des Antiquariatsbuchhandels
in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts](#)

Sammeln und Gestalten

Julia Ellinghaus

- 107 **Bilderwelten auf wissenschaftlichen Instrumenten
der Frühen Neuzeit und ihre graphischen Vorlagen**

Sabine Knopf

- 131 **Von Schedels Weltchronik bis Meyers Universum
Ansichtenwerke aus fünf Jahrhunderten**

Carsten Scholz

- 175 **Marie Caroline Duchesse de Berry in der Epoche der Restauration
Spurenlese in einer Sammlung des Antiquariats Bibernmühle**

Volkmar Enderlein

- 197 **Friedrich Sarre, Marcus Behmer und die islamische Kunst**

- Dorothee Bores
- 227 [Ausbruch aus dem »Konzeptionssilo« der Werbegrafik](#)
Der Buchillustrator Herbert Holzinger
- Albrecht Götz von Olenhusen
- 271 [Abenteuer eines Bibliomanen im Underground](#)
Über das Sammeln von Raubdrucken
- Michael Wörgötter
- 291 [Genzsch Antiqua redesigned](#)
Eine Schrift zwischen den Zeiten
- 313 [Autorinnen und Autoren](#)

Vorwort

Der vor Ihnen liegende Band konnte trotz der uns alle bedrückenden Pandemie entstehen und fertig gestellt werden. Darüber sind wir sehr froh und danken dafür den Autorinnen und Autoren ebenso herzlich wie auch allen an der Herstellung beteiligten, insbesondere Michael Hempel, der erneut die wunderbare Gestaltung übernommen hat. Kontinuierliche Leser von *Imprimatur* werden allerdings bemerken, dass der Band etwas schmaler ausgefallen ist als sie es sonst gewohnt sind. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass nicht alle geplanten Beiträge zustande gekommen sind, vor allem weil Archiv- und Bibliotheksrecherchen aufgrund der COVID-19 bedingten Schließungen von Archiven und Zugangsbeschränkungen zu Bibliotheken nicht durchgeführt werden konnten. Abbildungen konnten nicht besorgt werden, Literatur nicht entliehen, Archivalien nicht eingesehen werden, obwohl die Bemühungen um Digitalisierung der Artefakte voranschreiten. Daher ist dieser Band auch etwas weniger bildreich als sonst ausgefallen, aber erneut mit der Ihnen vertrauten Breite der Themen.

Eingeleitet wird der vorliegende Band mit einer Auswahl von Beiträgen zu einer Tagung, die im September 2018 an der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel stattfand und von Daniel Bellingradt, FAU Erlangen, und der Herausgeberin konzipiert wurde. Der internationale und interdisziplinäre Charakter der Tagung spiegelt sich in den beiden britischen Beiträgen, die in diesen Band aufgenommen sind, wider. Kollege Bellingradt hat die Tagung unter dem Titel *Das gebrauchte Buch / The Used Book* durchgeführt, und er beginnt die Sektion mit wichtigen und kenntnisreichen Überlegungen zur Frage, was unter dem Begriff »gebrauchtes Buch« zu verstehen ist. Es schließen sich Fallbeispiele für unterschiedliche Zugriffe auf das gebrauchte Buch an. Julia Bangert zeigt die mühsame Organisation des Buchkaufs in der Frühen Neuzeit am Beispiel Herzog Augusts und seiner Buchagenten. Die

anschließenden Untersuchungen von Shanti Graheli und Philippe Schmid zeigen die Rezeption von gebrauchten Büchern unter den Gelehrten für ihre Studien. Mona Garloff schließlich widmet sich dem Handel mit gebrauchten Büchern und blickt quellenorientiert auf die Anfänge des Antiquariatsbuchhandels im 18. Jahrhundert.

Der zweite thematische Block ist den Themenbereichen Gestaltung und Sammeln von Büchern vorbehalten. In die Bilderwelten der Frühen Neuzeit nehmen uns Julia Ellinghaus und Sabine Knopf mit. Julia Ellinghaus zeigt uns an einem im buchhistorischen Kontext bisher selten aufgegriffenen Thema die hochinteressanten Bildprogramme von optischen und mathematischen Instrumenten, die oft von graphischen Vorlagen übernommen wurden. Sabine Knopf nimmt uns mit auf eine Tour d'Horizon durch die prachtvollen topographischen Drucke seit der Inkunabelzeit. Volkmar Enderlein und Dorothée Bores stellen mit dem Werken von Marcus Behmer und von Herbert Holzinger zwei Illustratoren vor, die in ihrer Schaffenszeit durch herausragende Arbeiten für verschiedene Buchgattungen Bedeutung erlangten.

Die kulturgeschichtliche Vielfalt des Sammelns wird in diesem Jahr zwischen zwei kontrastierenden Sammlungen aufgespannt: Carsten Scholz stellt das Schicksal des ästhetisch wertvollen Buchbesitzes der Duchesse de Berry aus der Epoche der Restauration vor, während die politische Dimension einer Sammlung in der umfangreichen Raubdrucksammlung Albrecht Götz von Olenhusens überaus deutlich wird. Er ist sicherlich der beste Kenner von Raubdrucken mit vermutlich dem größten Bestand in dieser Republik, umso erfreulicher ist es, hier mehr über das Werden seiner Sammlung zu erfahren. Schließlich ist auf den Beitrag von Michael Wörgötter hinzuweisen, der vor Augen führt wie eine wiederentdeckte traditionelle Schrift für ihren heutigen digitalen Gebrauch erfolgreich »neu entworfen« wurde. Wie die Genzsch Antiqua im Digitalsatz anmutet, kann man ab Seite 300 in allen Einzelheiten sehen.

Mit diesem Band verabschiede ich mich als Herausgeberin. Die inhaltliche Betreuung der nun dutzend Bände, die ich in den letzten 20 Jahren herausgegeben habe, hat mir stets viel Freude bereitet und war mir eine Ehre. Ich danke in erster Linie Michael Hempel/a.visus für 20 Jahre konstruktive Zusammenarbeit, für seine Flexibilität und Pragmatik. Ich danke auch meiner studentischen Hilfskraft Anna-Lena Roll, die mich in diesem Jahr bei den Korrekturarbeiten unterstützt hat. Dem Jahrbuch wünsche ich eine gesicherte Zukunft für die weitere Vorstellung von spannenden Themen rund ums Buch. *Ute Schneider*

Im zweiten globalen »annus horribilis coronalis«, das leider auch eine Zäsur in der Herausgeberschaft von *Imprimatur* markiert, dankt die Gesellschaft der Bibliophilen herzlich für das pünktliche Erscheinen des Bandes NF XXVII, das keineswegs selbstverständlich ist.

Wir sind dankbar, dass Ursula Ammering (Ried im Innkreis) auch in schwierigen Zeiten eine verlässliche Tradition weiterführt. Sie stellte das Einbandleder zur Verfügung und übernahm die Buchbindung, bei der wir weiterhin auf Kulanz zählen dürfen. Wir danken Frau Ammering auch im Andenken an ihren Mann, Herrn Buchbindermeister Ernst Bruno Ammering (10.6.1947–17.4.2020), herzlich für die großzügige Unterstützung. Prof. Dr. Ute Schneider sind wir in besonderer Weise zu Dank verpflichtet. Zwei Jahrzehnte lang vermochte sie im Auftrag der GdB als Herausgeberin die vielfältigen bibliophilen Interessen unserer Mitglieder zu berücksichtigen. Durch ihre kritische Auswahl und Betreuung der Beiträge (sowie der Beiträgerinnen und Beiträger!) vermittelte *Imprimatur* exemplarische Einblicke in die Buchgeschichte und in die unterschiedlichsten Sammelgebiete, beleuchtete Publikationsformen, (buch-)gestalterische Perspektiven und Sammlungsaspekte, stellte Forschungsfragen und -ergebnisse, wenig bekannte oder nahezu un bearbeitete Sujets vor und widmete sich Themen jenseits der »klassischen« Bibliophilie.

»Nach einer langdauernden Unterbrechung können wir mit dem vorliegenden Band die kontinuierliche Abfolge des Jahrbuchs *Imprimatur* wieder aufnehmen«, hieß es im Vorwort des 2001 in neuer, »die bisherige Tradition nicht verleugnende[r] Gestalt« erschienenen Jahrbuchs NF XVI, das auf den zuletzt 1994 vorgelegten Band NF XV folgte; ein Versprechen, das die neu verpflichtete Herausgeberin mit hoher fachlicher Expertise und großem persönlichen Engagement durch die Vorlage von 12 Jahrbüchern einlöste. Mitglied seit 2000, amtierte Ute Schneider von Mai 2005 bis Juni 2015 als Schriftführerin der Gesellschaft, baute in dieser Funktion die Homepage mit auf und betreute die Herausgabe der *Wandelhalle für Bücherfreunde*. Unter Schneiders Ägide erschien *Imprimatur* nach Band NF XVI (2001), XVII (2002) und XVIII (2003) im Zweijahres-Rhythmus und auch ihr letzter Band konnte fast wie geplant erscheinen – auch wenn er nicht wie gewohnt im Rahmen der pandemiebedingt ins Jahr 2022 verschobenen Jahrestagung in Weimar vorgestellt und an die Teilnehmenden ausgegeben werden kann. *Imprimatur* 2021 wird indes, wie Schneider bereits 2002 konstatierte, abermals »für Bücherfreunde, für Bücherliebhaber, für Sammler und für kulturhistorisch Interessierte gleichermaßen attraktiv sein [...] und in diesem Sinne seinen Leserinnen und Lesern Freude bereite[n].« *Annette Ludwig*

Mainz, im März 2021

Prof. Dr. Ute Schneider

Herausgeberin
Imprimatur XXVII

Dr. Annette Ludwig

Erste Vorsitzende der
Gesellschaft der Bibliophilen